

# «Bedeutender Bau» feiert

Die **Pauluskirche** im Stadtberner Länggassquartier ist 100-jährig

SARAH NOWOTNY

Als 1999 der Sturm «Lothar» das Dach der Pauluskirche einfach wegfegte, war der Schock im Länggassquartier gross. Die Kirche ist im Viertel fest verankert: So beteiligt sich der Länggass-Leist 2005 denn auch aktiv an der Gestaltung des Jubiläumsfests zum 100. Geburtstag des Gotteshauses. Dass die Länggässler ihrer Kirche schon von Beginn weg zugetan waren, untermalt der Dank, den der Kirchengemeinderat 1904 dem «verdankenswerten» Länggass-Leist für die Mithilfe bei der Bildung eines Kirchenchores aussprach.

## Süsse Nachbarschaft

Die Pauluskirche entstand in einer bewegten Zeit: Im Laufe des 19. Jahrhunderts erweiterten neue Stadtviertel mit moderner Architektur, entworfen von bekannten Architekten, das Stadtbild. So wuchs auch das Länggassquartier, wo die Pauluskirche 1905, erbaut vom Schweizer Architekten Karl Moser, eröffnet wurde. Vor 100 Jahren waren ihre Nachbarn die Schokoladefabrik Tobler und der Schokoladepulver-Hersteller Ovomaltine. Und heute verspüren Studierende der Universität Bern süsse Erleichterung, wenn der Glocken-

schlag der Kirche das Ende der Vorlesung ankündigt.

Im Jubiläumsjahr wird nicht nur die Paulusgemeinde, sondern auch die Architektur gewürdigt: Die Pauluskirche gilt als «die bedeutendste Jugendstilkirche der Schweiz». Das Phänomen des Jugendstils habe «keine zweite schweizerische Kirche so stark durchdrungen wie die Pauluskirche», betont die Gemeinde auf ihrer Homepage. So lobte der «Bund» schon vor 100 Jahren, dass die Bestuhlung nicht durch einen Mittelgang in zwei Teile geteilt ist: «Dabei wird dem Geistlichen erspart, in

eine ‚hohle Gasse‘ hinein zu predigen». Einmalig sei, dass zugunsten des Konfirmandensaals auf einen Mitteleingang verzichtet wurde. Presse und Kirchenrat lehnten hingegen damals eine steinerne Christusgruppe ab – trotzdem thront sie immer noch über der Kanzel.

## Sans-papiers und «Brot für alle»

«Aber baut man denn im 20. Jahrhundert noch eine neue Kirche?» fragte der Pfarrer bei der Grundsteinlegung zur Pauluskirche 1902. Die Sans-papiers, die 2001 Unterschlupf in der Kirche fanden, dürften dankbar für den Bau sein, ebenso die äthiopischen Viehzüchter, denen die Gemeinde im Namen des Hilfswerkes «Brot für alle» zur Verbesserung der Lebensqualität verhilft. Hilfe erhalten auch Menschen aus der Dritten Welt, deren Produkte zu Bedingungen des fairen Handels im Laden des Kirchgemeindehauses verkauft werden. Und wie nutzen die Gemeindemitglieder die Dienste ihrer Kirche? «Natürlich sind auch wir vom Rückgang der Kirchenmitglieder betroffen, aber einige Angebote, wie zum Beispiel Leseabende, werden gut besucht», sagt Erika Hostettler, Präsidentin des Jubiläumskomitees.

## Fest zum Jubiläum

Bunte Wimpel, gebastelt von der Quartierbevölkerung, schmücken die Pauluskirche zur Feier. Heute von 9 bis 24 Uhr finden ein Quartierfest mit Turmbesteigung und die Vernissage der Ausstellung «100 Jahre Pauluskirche» statt. Das ganze Festprogramm, über ein Jahr verteilt, ist zu finden unter [www.pauluskirche.ch](http://www.pauluskirche.ch). (sn)